

**Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises
Biologie (AK-Bio) der
Ausbildungskommission des FB BCP am
Montag, 9. Januar 2017, Institut für Biologie/
Angewandte Genetik**

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie
Institut für Biologie - Angewandte Genetik

Prof. Dr. Reinhard Kunze

Albrecht-Thaer-Weg 6
D-14195 Berlin

Telefon +49 - 30 - 838 55802

Telefax: +49 - 30 - 838 455802

E-Mail: reinhard.kunze@fu-berlin.de

TeilnehmerInnen:

ProfessorInnen: M. Baier, M. Hilker, R. Kunze (Protokoll), M. Rillig, D. Schubert, T. Schmülling, A. Steppuhn

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: A. Hofmann

Studentinnen und Studenten: M. Dodenhöft, R. Heinrich

Sonstige MitarbeiterInnen: -

Studienorganisation und Gäste: T. Grospietsch, M. Puhl, J. Petri, V. Zacher

Entschuldigt:

ProfessorInnen: D. Krüger, R. Mutzel, J. Rolff

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: D. Mikolajewski

Sonstige MitarbeiterInnen: C. Braatz

Studentinnen und Studenten: C. Witzany

TOP 1 Abt. V fordert im Rahmen der Entscheidungsregeln für die Interne Akkreditierung der FU für die Fachgespräche zu den BSc und MSc Studiengängen der Biologie die nachträgliche Einbindung der 'Berufspraxis' und der Senatsverwaltung.

Dr. Grospietsch erläutert den Hintergrund der Fachgespräche als Teil des Qualitätsmanagementsystems der FU im Rahmen der Systemakkreditierung: In der Biologie haben die Fachgespräche am 28.11.2014 zum MSc Biologie/MSc Biodiversität und am 30.11.2015 zum BSc Biologie/BSc Lehramt Biologie stattgefunden. Die Vorgaben des Präsidiums zu den Fachgesprächen wurden seit dem ersten Fachgespräch mehrfach geändert, seit dem Sommer 2016 wird u.a. die Einbindung von Gutachtern aus der "Berufspraxis" und bei den Lehramtstudiengängen die Beteiligung von Lehrern und die Einbindung der Senatsschulverwaltung gefordert. Das Präsidium fordert nun als Voraussetzung der Akkreditierung unserer Studiengänge die nachträgliche Einbindung der 'Berufspraxis' und der Senatsverwaltung.

Nach Aussprache kommt die AK-Bio zu dem Schluss, dass die Einbindung der "Berufspraxis" für die MSc Studiengänge am sinnvollsten am Rande des jährlichen, von Frau Petri organisierten Berufspraxistages des FB BCP stattfinden soll. Der nächste Berufspraxistag findet Ende 2017 statt. Die AK-Bio bittet Dr. Grospietsch, in Erfahrung zu bringen ob nach einem ergänzenden Fachgespräch zu diesem Zeitpunkt die MSc Studiengänge für vier Jahre akkreditiert werden.

Zur nachträglichen Beteiligung von Lehrern und Einbindung der Senatsschulverwaltung bei den Lehramtstudiengangs-Fachgesprächen soll ein Termin gefunden werden, an dem Prof. Krüger als Vertreter der Biologie Fachdidaktik, ein Vertreter der Senatsschulverwaltung, ein/e Lehrer/in aus der Schulpraxis, Lehramt-StudentInnen und die AK-Bio teilnehmen. Die AK-Bio bittet Herrn Krüger eine/n Lehrer/in zu finden, die/der bereit ist an dem ergänzenden Fachgespräch teilzunehmen.

TOP 2 Verschiedenes

(i) Veröffentlichung der Emailadressen der Studierendenvertreter auf Webseite des FB?

Die AK-Bio beschließt einstimmig die Veröffentlichung der Emailadressen und bittet Dr. Grospietsch um die Durchführung.

(ii) Diskussion der Reorganisation des Mastermoduls "Introduction to Advanced Biology". Wünsche von Studierenden: (a) zeitliche Begrenzung auf Block 1 um Überschneidungen mit Modulen in Block 2 zu vermeiden; (b) Aufteilung des Moduls in zwei Gruppen (entsprechend den beiden Masterstudiengängen) oder drei Gruppen (Biodiversität / Evolution / Ökologie; Genetik / Pflanzenwissenschaften / Mikrobiologie; Neurobiologie / Verhalten).

Das Thema wird kontrovers diskutiert. Die anwesenden Hochschullehrer halten mehrheitlich nach wie vor das Konzept des Moduls für sinnvoll und gut, stehen aber Überlegungen einer Reform des Moduls nicht ablehnend gegenüber. Es herrscht Konsens, dass eine Reform keine Überarbeitung der geltenden SPO nach sich ziehen darf. Um den Studierenden den Besuch eines weiteren Moduls im Veranstaltungsblock 2 des Wintersemesters zu ermöglichen, wäre eine zeitliche Begrenzung des Moduls auf die fünf Wochen des Blocks 1 erforderlich. Eine solche Verkürzung des Moduls würde die Nutzung des gegenwärtig vorlesungsfreien Freitags und ggf. auch Nachmittagsveranstaltungen nötig machen, um auf die in der SPO festgelegten 15 LP zu kommen. Um konkrete Planungen für eine Reform anzuschließen fehlt aber ein repräsentatives Meinungsbild der Studierenden zu dem Modul. Die AK-Bio beschließt, von den Studierenden ein Meinungsbild einzuholen. Dazu sollen die AK-Mitwirkenden bis zum 20.01.2017 Fragen zur aktuellen Beurteilung des Moduls und zu Verbesserungsmöglichkeiten an Dr. Gorpietsch zu schicken, der diese als Umfrage an die Studierenden verteilt.

(iii) Initiative zur Reduzierung von Modul-Überschneidungen im Masterstudiengang (Vorschlag von Prof. Baier)

Prof. Baier erläutert das Problem der Überschneidungen von MSc Modulen. An manchen Wochentagen finden schon ab mittags semesterbegleitende Veranstaltungen statt, die sich untereinander und auch mit den Blockmodulen überschneiden, was dafür mitverantwortlich sein könnte, dass manche Module schlechter besucht werden als es ohne Überschneidungen der Fall wäre. In der Diskussion der Anwesenden macht deutlich, dass das Überlappungsproblem vielschichtig und nicht einfach lösbar ist. Es ist auch unklar, wieviele Studenten davon tatsächlich betroffen sind. Die Diskussion wird zunächst unterbrochen und soll in einer der folgenden AK-Bio Sitzungen wieder aufgegriffen werden.

(iv) Prüfung, ob das Basismodul Botanik ins Sommersemester verlegt werden kann (Vorschlag von Prof. Borsch)

Die AK-Bio bittet Frau Dr. Zacher zu prüfen, ob eine Verlegung des Moduls studienorganisatorisch möglich ist.

(v) Antrag von Prof. Kunze auf Gewährung eines Forschungssemesters im Sommersemester 2017

Die AK-Bio Mitglieder stimmen in Abwesenheit von Prof. Kunze einstimmig dem Antrag zu.